

Montage- und Bedienungsanleitung elektronischer Zylinder Versionen:

ZL-S / ZL-SP

ZL-EF / ZL-EFP

ZL-EK / ZL-EKP

ZL-AF / ZL-AFP

ZL-IF / ZL-IFP

ZL-IK / ZL-IKP

sowie alle vorgenannten Systeme mit der Zusatzausstattung Proximity Hitag 1 Hitag 2 / Mifare

Inhalt, Allgemeines, Sicherheitshinweise, Vorbemerkungen

| | |
|---|----|
| 1. Technische Daten | 5 |
| 2. Lieferumfang elektronischer Zylinder ZL | 6 |
| 3. Montage Zylinderadapter | 7 |
| 4. Basisplatten anbringen | 8 |
| 4.1 Vorbereitung..... | 8 |
| 4.2 Basisplatte anbringen..... | 8 |
| 4.3 Anpassen der Achse an die Türstärke..... | 10 |
| 4.4 Äußeren Stecker montieren..... | 11 |
| 5. Montage Sperr-Rad, optional: Montage Sperr-Rad Komfort-Verriegelung | 12 |
| 6. Montage Elektronik | 13 |
| 6.1 Verkabelung EMA oder externe Aktivierung..... | 14 |
| 6.2 Verkabelung mit induktiver Übertragung..... | 15 |
| 6.3 Verkabelung mit 1m Funk-Übertragung..... | 15 |
| 7. Funktionskontrolle | 16 |
| 8. Endmontage und Überprüfung | 17 |
| 9. Anmeldung ZL an FE oder AEBasic | 18 |
| 9.1 Funkkanal auswählen..... | 18 |
| 9.2 Anmeldung FE oder AEBasic starten..... | 18 |
| 9.3 Anmeldung ZL an FE oder AEBasic..... | 19 |
| 10. Löschen von angemeldetem ZL von FE o. AEB | 20 |
| 10.1 Abmeldung FE oder AEBasic starten..... | 20 |
| 10.2 Abmeldung ZL an FE oder AEBasic..... | 21 |

| | |
|---|----|
| 11. Empfangsstärke anzeigen | 22 |
| 12. Fehlfunktionen | 22 |
| 13. Maßnahmen bei Störungen der Funkstrecke | 23 |
| 14. Allgemeine Bedienung | 24 |
| 15. Inbetriebnahme | 25 |
| 15.1 Programmierschlüssel anlegen..... | 25 |
| 15.2 Schließmedien anlegen..... | 26 |
| 15.3 Schließmedium mit Zusatzfunktion „Permanenzutritt“ anlegen..... | 26 |
| 15.4 Anlegen „Spezialschlüssel für Wachdienst“..... | 27 |
| 15.5 Anlegen eines Codes..... | 28 |
| 15.6 Anlegen eines Kombi-Codes..... | 29 |
| 15.7 Code für Stillen Alarm anlegen..... | 30 |
| 16. Löschen einzelner Schließberechtigungen | 31 |
| 16.1 Schließmedium vorhanden..... | 31 |
| 16.2 Schließmedium nicht vorhanden..... | 31 |
| 16.3 Löschen aller Schließmedien..... | 32 |
| 16.4 Löschen aller Codes..... | 33 |
| 17. Bedienung | 34 |
| 17.1 Manuelle Aktivierung Permanentzutritt..... | 34 |
| 17.2 Manuelle Abschaltung Permanentzutritt..... | 35 |
| 17.3 Verwenden des „Spezialschlüssel für Wachdienst“..... | 35 |
| 17.4 Bedienung von außen..... | 36 |
| 17.5 Bedienung von innen..... | 36 |
| 18. UNSCHARF-, SCHARF-Schalten, Öffnen mit Auswerteeinheiten | 36 |
| 18.1 UNSCHARF-, SCHARF-Schalten, Öffnen mit AEBasic, AE255/F..... | 37 |
| 18.2 UNSCHARF-, SCHARF-Schalten, Öffnen mit ET, ELT und AEBasic, AE255/F..... | 38 |
| 18.3 Intern SCHARF schalten mit AE255/F..... | 39 |
| 18.4 Stillen Alarm auslösen..... | 40 |
| 19. Mögliche Quittierungen | 41 |
| 20. Zusätzliche Funktionen mit AEBasic | 44 |
| 21. Beseitigung möglicher Fehlfunktionen | 45 |
| 22. Wartungshinweise | 48 |

Allgemeines:

Dieses Produkt erfüllt die Anforderungen der geltenden europäischen und nationalen Richtlinien.

Die Konformität wurde nachgewiesen, die entsprechenden Erklärungen und Unterlagen sind beim Hersteller hinterlegt. Um diesen Zustand zu erhalten und einen gefahrlosen Betrieb sicherzustellen, muss der Anwender diese Bedienungsanleitung beachten. Das gesamte Produkt darf nicht geändert bzw. umgebaut werden. Ebenfalls sollte ein Fingerkontakt mit der Platine vermieden werden. Die ABUS Security-Center GmbH & Co. KG kann keine Haftung für einen Verlust oder Schaden übernehmen, der mittelbar oder unmittelbar aufgrund dieser Anleitung verursacht wurde oder von dem behauptet wird, dass er dadurch entstanden ist. Der Inhalt dieser Anleitung kann ohne vorherige Bekanntgabe geändert werden.

Hiermit erklärt ABUS Security-Center, dass alle ZL-Produkte mit Funkmodul der RED-Richtlinie 2014/53/EU entsprechen. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

<https://www.abus.com/ger/Sicherheit-Zuhause/Zutrittskontrolle/Zylinder-ZL/Alarm-AE255F/ZL-Alarm-AE255F-Security>

Vorbemerkung:

Der ABUS elektronischer Zylinder ZL kann wahlweise per Schließmedium (Programmierschlüssel) oder per PC-Software (ABUS Seccor Key Manager) programmiert werden. In dieser Bedienungsanleitung wird vorwiegend die Version mit Programmierschlüssel behandelt.

Wird die Programmierung mit dem ABUS Seccor Key Manager durchgeführt, so ist eine manuelle Programmierung zu vermeiden, um Inkonsistenzen im Schließplan auszuschließen.

Sicherheitshinweise:



Zur Vermeidung von Bränden und Verletzungen beachten Sie bitte die folgenden Hinweise:

- Befestigen Sie das Gerät sicher an einer trockenen Stelle im Gebäude.
- Sorgen Sie für eine ausreichende Belüftung des Geräts.
- Setzen Sie das Gerät keinen Temperaturen unterhalb von -10°C, bzw. über 60°C aus.
- Das Gerät ist nur für die Innenanwendung konzipiert.
- Die maximale Luftfeuchtigkeit darf 80% (nicht kondensierend) nicht übersteigen.
- Stellen Sie sicher, dass von außen keine metallischen Gegenstände in das Gerät eingeführt werden können.
- Führen Sie alle Arbeiten am Gerät im spannungsfreien Zustand durch.

Batteriehinweise:

Das Gerät wird mit Gleichspannung über eine 3 Volt Lithium-Batterie versorgt, die im Lieferumfang enthalten ist. Beim Einlegen der Batterie ist auf richtige Polarität zu achten. Um eine lange Lebensdauer zu gewährleisten und Brände und Verletzungen zu vermeiden, sind folgende Hinweise zu beachten:

- Gemäß Batteriegesetz (BattG) ist die Entsorgung von Batterien über den Hausmüll verboten, diese müssen an gekennzeichneten Sammelstellen abgegeben werden.
- Batterien dürfen weder direkter Sonneneinstrahlung noch anderen Wärmequellen ausgesetzt oder an Orten mit sehr hohen Temperaturen aufbewahrt werden.
- Batterien gehören nicht in Kinderhände.
- Batterien sind nicht wieder aufladbar.
- Batterien dürfen nicht zerlegt, angestochen oder beschädigt werden. Sie dürfen nicht verbrannt werden, mit Wasser in Berührung kommen oder kurzgeschlossen werden.
- Werden Batterien erneuert, so achten Sie auf die Temperaturangaben des Herstellers.

Einschränkende Bedingungen:

1. Kein Einsatz der Innenseite des Zylinders in Außenanwendungen. Bitte beachten Sie die IP Schutzklasse.
2. Keine Montage des Zylinders auf bestehenden Rosetten oder Drückergarnituren (verwenden Sie stattdessen ABUS-Abdeckblenden für Rundrosetten-Bohrungen)
3. Passend für folgende Türstärken:
 - a. Außenseite: Mitte Stulpschraube nach außen: 14 - 66 mm
 - b. Innenseite: Mitte Stulpschraube nach innen: 14 - 61 mm

Vorbemerkung

Wir freuen uns, dass Sie sich für unseren elektronischen Zylinder ZL entschieden haben. Der ZL ist variabel an die Türstärke anpassbar. Für besonders große Türstärken ist der Zylinderadapter 300 mm ZL-Z-EZL optional erhältlich.

Bitte lesen Sie vor der Montage die vorliegende Anleitung aufmerksam und gründlich.

Komfort-Verriegelung für ZL (ZL-Z-KV), Ersatzteilset für ZL (ZL-E-ES) und Abdeckblenden für Rundrosettenbohrungen (ZL-Z-ABR-kurz, ZL-Z-ABR-ilang, ZL-Z-ABR-alang) sind nicht Bestandteil des Lieferumfangs und müssen separat bestellt werden.

1. Technische Daten

Speicherplätze: 511

Stromversorgung: 3 Volt Lithium Batterie CR2);
Notstromversorgung ESE oder PELT (siehe allgemeines Zubehör);
Optional: externe Spannungsversorgung (verkabelte Version) 3,3 – 5 V.

Verkabelung: **Kabel-Typ:** LIYY 4, (Ø 0,14qmm, Ader-Ø 0,9mm, nicht im Lieferumfang enthalten).
ZL-LA-EK / ZL-LA-EKP: max. 200 m, ZL-LProxA-EK / ZL-LProxA-EKP max. 150 m
Wird zusätzlich eine Auswerteeinheit (AE255/255F) an den ZL angeschlossen, darf die Gesamtkabellänge nicht überschritten werden.

Einsatzbedingungen: **Außen:** -20 bis + 60°C, max. 80 % rel. Feuchte, nicht kondensierend.
Innen: -10 bis + 60°C, max. 80 % rel. Feuchte, nicht kondensierend.

Material: Zinkdruckguss mit Edelstahl-Finish.

Maße: **ZL-LA:** Außenseite: 94 x 32 x 41 mm (L x B x T inkl. Knauf)
Innenseite: 96 x 38 x 49 mm (L x B x T inkl. Knauf)

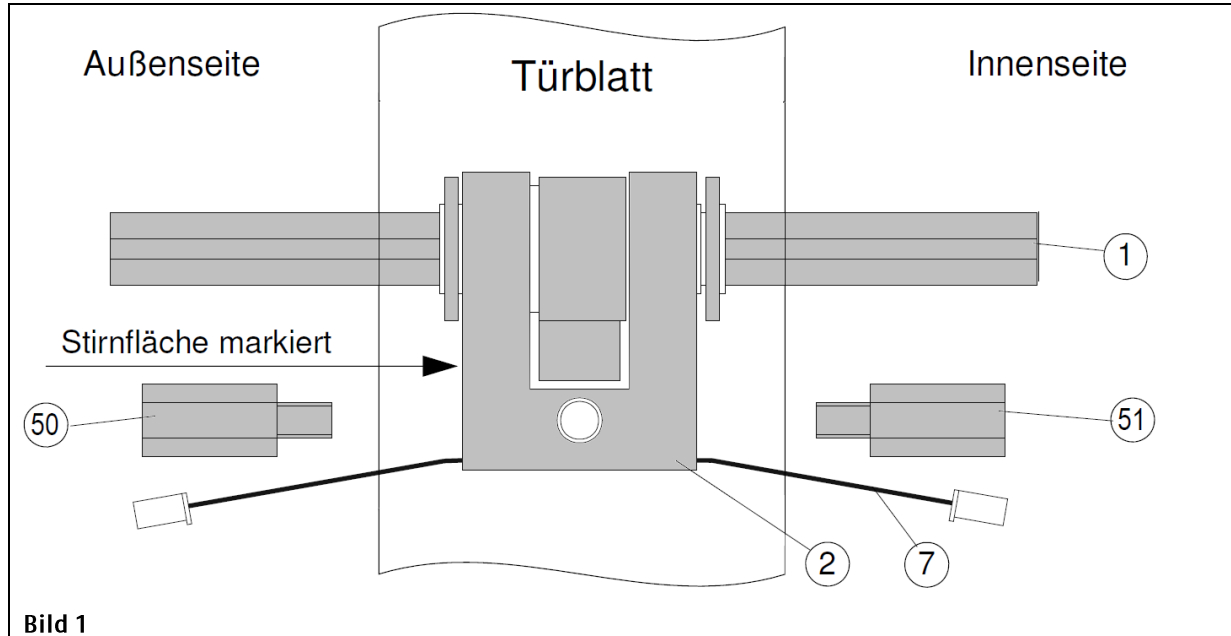
ZL-LProxA: Außenseite: 125 x 38 x 41 mm (L x B x T inkl. Knauf)
Innenseite: 96 x 38 x 49 mm (L x B x T inkl. Knauf)

2. Lieferumfang

| Bezeichnung | Zeichnung Nr. | Menge |
|--|---------------|-------|
| Außenkappe mit Basisplatte außen montiert | 32, 6 | 1 |
| Innenkappe mit Basisplatte innen und Platine, montiert | 34, 3, 5 | 1 |
| Außendrehgriff (klein) | 36 | 1 |
| Innendrehgriff (groß) | 37 | 1 |
| Zylinderadapter mit Achse und Steuerleitung, montiert | 2, 1, 7 | 1 |
| Batterie CR2 | 28 | 1 |
| Sperr-Rad: Version OKV (= ohne Komfort-Verriegelung) | 18 | 1 |
| Gewindeabstandsbolzen 15 mm | 50, 51 | 2 |
| Gewindeabstandsbolzen 30 mm | 50, 51 | 2 |
| Stulpschraube | | 1 |
| Inbusschlüssel | | 1 |
| Inbus-Senkschrauben M4x20 | 8, 9 | 2 |
| Inbus-Senkschrauben M4x25 | 8, 9 | 2 |
| Inbus-Senkschrauben M4x30 | 8, 9 | 2 |
| Inbus-Senkschrauben M4x40 | 8, 9 | 2 |
| Blechschraube | 19 | 2 |
| Sicherungsscheibe | 10, 11 | 2 |
| Lösefeder | 38 | 1 |
| Montageanleitung elektronischer Zylinder | | 1 |
| Bedien- und Programmieranleitung elektronischer Zylinder | | 1 |

Bitte überprüfen Sie die Vollständigkeit des Lieferumfangs inklusive Montagematerial.

3. Montage Zylinderadapter



- 3.1 Außen- und Innenmaß überprüfen und die entsprechenden Gewindeabstandsbolzen montieren (siehe Tabelle 1).

Tabelle 1

| Mitte Stulpschraube bis Unterseite der Basisplatte | Benötigte Gewindeabstandsbolzen | Benötigte Inbus-Senkkopfschraube |
|--|---------------------------------|----------------------------------|
| 14-19 mm | - | M4x20 |
| 19-24 mm | - | M4x25 |
| 24-29 mm | - | M4x30 |
| 29-34 mm | 15 mm | M4x20 |
| 34-39 mm | 15 mm | M4x25 |
| 39-44 mm | 15 mm | M4x30 |
| 44-49 mm | 30 mm | M4x20 |
| 49-54 mm | 30 mm | M4x25 |
| 54-59 mm | 30 mm | M4x30 |
| 59-64 mm | 15 mm + 30 mm | M4x20 |
| 64-69 mm | 15 mm + 30 mm | M4x25 |
| 69-74 mm | 15 mm + 30 mm | M4x30 |

- 3.2 Achse (1) mit Zylinderadapter (2) in das Türschloss mit der farblich markierten Stirnfläche bzw. mit der Sollbruchstelle (gebohrte Achse) nach außen einsetzen. Achten Sie besonders auf die Steuerleitung (7).
- 3.3 Zylinderadapter (2) mit Stulpschraube im Schloss verschrauben. Zylinderadapter (2) horizontal ausrichten und auf gute Schließ- und Öffnungsfunktion prüfen. Zum Prüfen kann einer der Drehgriffe (36, 37) locker auf die Achse (1) aufgeschoben werden.

4. Basisplatten anbringen

4.1 Vorbereitungen

Bild 2

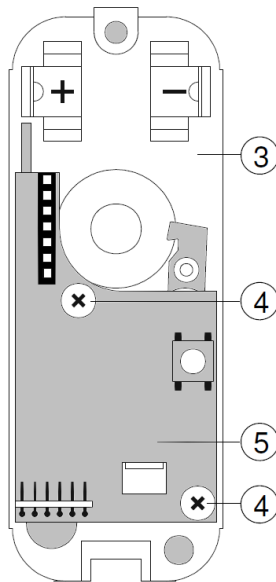


Bild 2 zeigt die innere Basisplatte (3) im Auslieferungszustand.

Die Elektronik (5) muss vor der Montage entfernt werden, da die die Inbus-Senkkopfschraube darunter liegt.

Beide Schrauben der Elektronik (4) lösen.

Elektronik (5) abnehmen. Achten Sie darauf, dass die Steckkontakte nicht verbogen werden.

4.2 Basisplatten anbringen

Montage (Bild 3a, Bild 3b)

Ziehen Sie die Steuerleitung (7) durch die Basisplatte innen (3).
Schieben Sie die Basisplatte innen (3) über die Achse (1) bis zum Türblatt.

Ziehen Sie die Steuerleitung (7) durch die Basisplatte außen (6).
Schieben Sie die Basisplatte außen (6) über die Achse (1) bis zum Türblatt.

Achten Sie darauf, dass die Steuerleitung (7) nicht eingeklemmt wird.

Schrauben Sie die Inbus-Senkkopfschrauben (8, 9) gleichmäßig von beiden Seiten in den Zylinderadapter (2).
Verwenden Sie hierfür die Sicherungsscheiben (10, 11), die gewölbte Seite zeigt zur Basisplatte. Achten Sie auf gleichmäßige Zugkraft der Schrauben, da sonst der Zylinderadapter (2) aus der Mitte wandert. Schwergängiges Schließverhalten ist die Folge.

Die Steuerleitung (7) liegt unterhalb der Schrauben und ist frei beweglich. Sie darf nicht eingeklemmt sein.

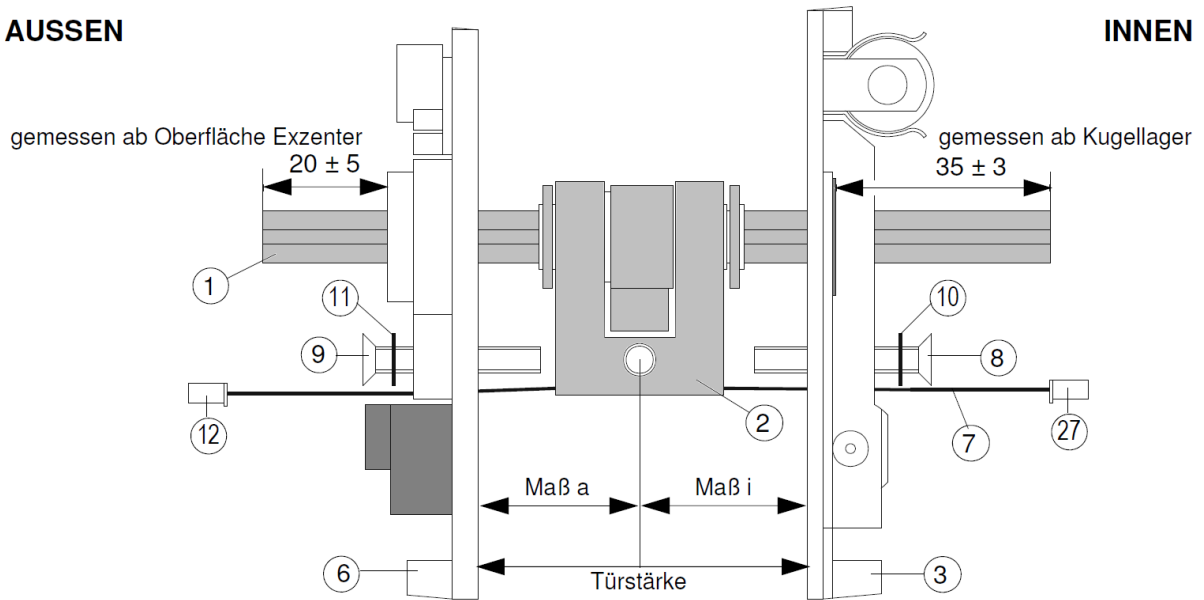
Zusätzlich können die Blechschrauben (19) durch die Basisplatten (Bild 4, Pos. 15) geschraubt werden. Das Türblatt sollte mit einem 2 mm Bohrer vorgebohrt werden. Bei Brandschutztüren ist dies nicht zulässig.

ZL Versionen: ZL-S / ZL-SP / ZL-EF / ZL-EFP / ZL-EK / ZL-EKP / ZL-AF / ZL-AFP

Bild 3a

AUSSEN

INNEN

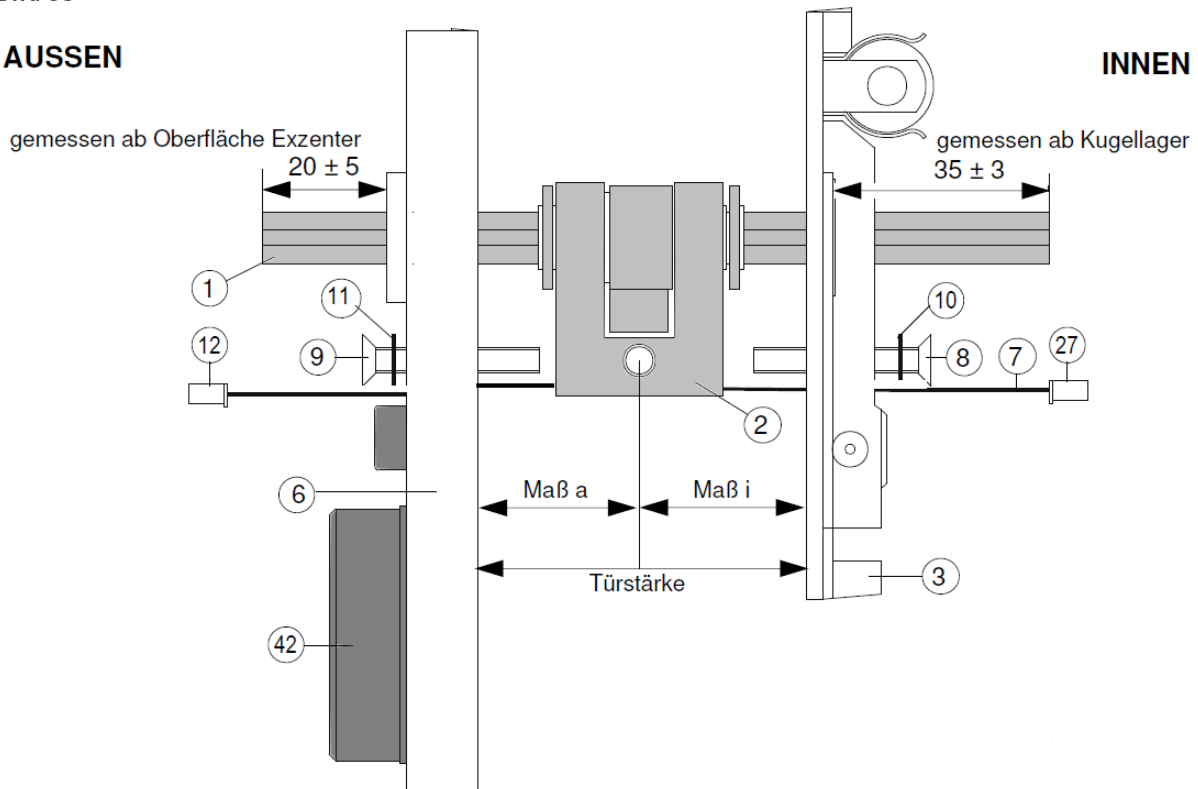


ZL mit Zusatzausstattung Proximity Hitag 1 Hitag 2 / Mifare

Bild 3b

AUSSEN

INNEN



4.3 Anpassen der Achse (1) an die Türstärke

Achslänge außen und innen auf korrektes Maß prüfen. (Bild 3a, Bild 3b).

Sollmaße, überstehend:

Außenseite: min. 20 mm / max. 25 mm, gemessen ab Exzenter
Innenseite: min. 32 mm / max. 38 mm, gemessen ab Kugellager

Beim Ablängen der Achse (1) ist darauf zu achten, dass die Außenseite der Achse eine Sollbruchstelle hat. Bitte bearbeiten Sie besonders die Außenseite ohne Kraftaufwand, da diese sonst an der Sollbruchstelle abbrechen könnte. Entgraten Sie die Achse an den Schnittkanten.

4.4 Äußeren Stecker montieren

Bild 4a

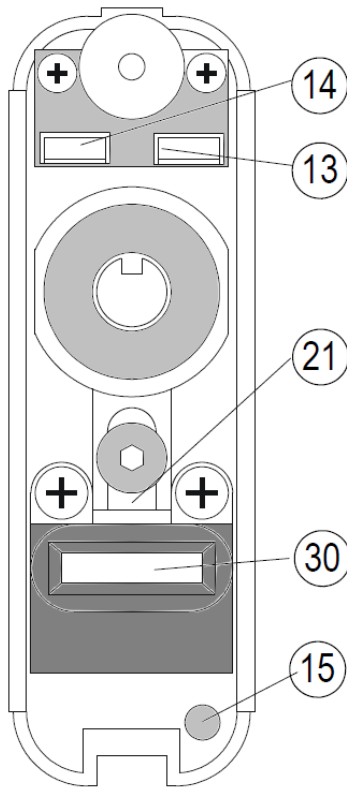
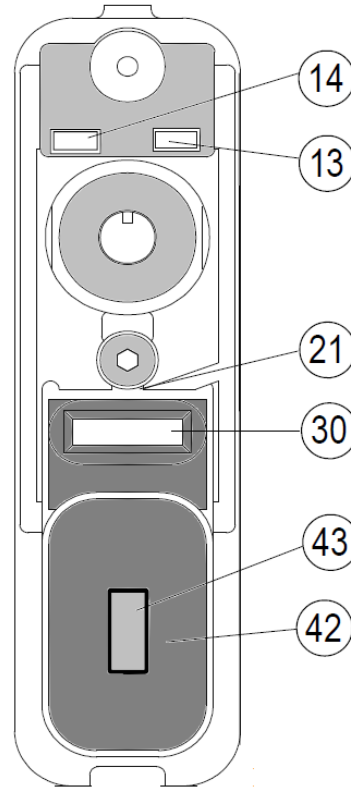


Bild 4b

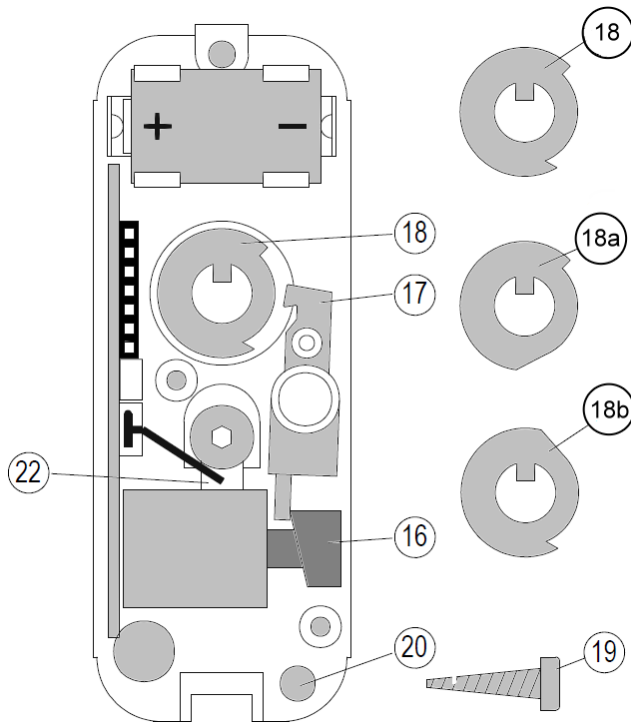


Äußeren Stecker (12) der Steuerleitung (7) in die Buchse (13) der äußeren Basisplatte (6) so einstecken, dass die geschlossene Seite des Steckers (12) nach oben zeigt.

Die Buchse (14) wird nur dann benötigt, wenn zusätzlich eine externe Tastatur oder ein Proximity-Modul (42) angeschlossen wird. Deren Stecker ist in Buchse (14) einzustecken.

5. Montage Sperr-Rad

Bild 5



Hubscheibe (16) des Motors so drehen, dass der Sperrhebel (17) in Freigabe-Position steht.

Drei unterschiedliche Sperr-Räder können zum Einsatz kommen:

Sperr-Rad (18): bei Version "ohne Komfort-Verriegelung OKV"

Sperr-Räder (18a o. 18b):
Sperr-Rad (18a): bei Version "mit Komfort-Verriegelung", markiert mit „R“ für Türen DIN links auswärts und DIN rechts einwärts;
Sperr-Rad (18b): bei Version "mit Komfort-Verriegelung", markiert mit „L“ für Türen DIN links einwärts und DIN rechts auswärts.

Das System wird standardmäßig „ohne Komfort-Verriegelung“ ausgeliefert. Es liegt nur ein Sperr-Rad (18) bei. Wenn das System „mit Komfort-Verriegelung“ gewünscht wird, muss der Sperr-Rad-Satz ZL-Z-KV separat bestellt werden (Sperr-Räder (18a) und (18b)). Hinweis: Nicht geeignet für ZL-LB (mit beidseitigem Leser)!

Sperr-Rad (18) bzw. (18a) bzw. (18b) auf Achse (1) aufstecken.

Blechtüren:

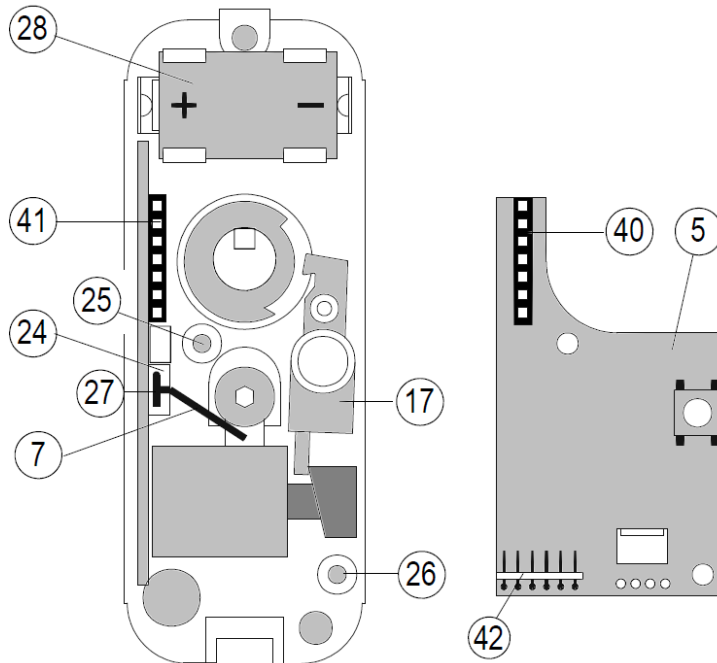
Mit Blechschraube (19) zusätzlich in Position 20 gegen das Türblatt verschrauben. Diese Montage ist bei Brandschutztüren nicht zulässig.

Überprüfung:

Achse in beide Richtungen bis zum Anschlag drehen und wieder loslassen. Die Achse muss von allein in ihre Ausgangsposition zurückfedern.

6. Montage Elektronik

Bild 6



Stecker (27) der Steuerleitung (7) in die Buchse (24) so einstecken, dass die offene Kontaktseite des Steckers (27) in Richtung Sperrhebel (17) zeigt.

Überschüssige Steuerleitung (7) zur Außenseite ziehen und dort neben dem Exzenter verstauen.

Die Steuerleitung (7) darf auf keinen Fall den Sperrhebel (17) blockieren und nicht über den Motor gelegt werden.

Elektronik montieren:

Elektronik (5) mit Stiftleiste (40) in die Buchse (41) einstecken. HINWEIS: Achten Sie darauf, dass die Pins richtig in der Buchsenleiste (41) platziert sind. Falsches Aufstecken der Platine kann zu mechanischen, oder beim Einsetzen der Batterie zu elektrischen Defekten führen.

Optional:

Bei EMA-Betrieb mit induktiver Übertragung Antennenplatine P/A-E/ZL mit ihrer 6-poligen Stiftleiste in die Buchse (42) der Elektronik (5) einstecken: unbestückte Seite der Antennenplatine nach unten / Antenne rechts. Kontrollieren Sie, ob alle 6 Stifte korrekt eingesteckt sind.

Achtung: Bei Stand-alone-Betrieb darf die Antennenplatine nicht eingesteckt werden.

Optional:

Bei EMA-Betrieb mit 1 m Funk-Übertragung Funk-Sender-Platine ZL-E-E-FS mit ihrer 6-poligen Stiftleiste in die Buchse (42) der Elektronik (5) einstecken: unbestückte Seite der Funk-Sender-Platine nach unten, Antenne rechts. Kontrollieren, ob alle 6 Stifte korrekt eingesteckt sind.

Achtung: Bei Stand-alone-Betrieb darf die Funk-Sender-Platine nicht eingesteckt werden. Die Elektronik (5) mit den beiden M3x6 Schrauben (4) gegen Pfosten (25) und (26) verschrauben.

Batterie einsetzen:

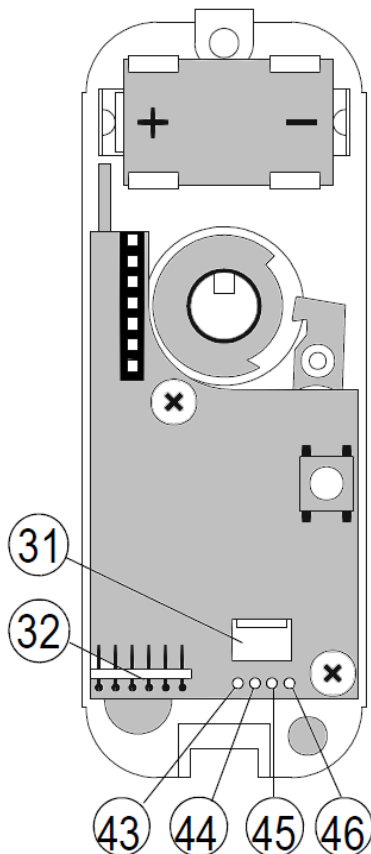
Batterie (28) einsetzen: Markierungen + und - beachten (Plus nach links). Der Zylinder ist mit einer Lithium-Batterie CR2 ausgestattet: Spannung 3 V, Kapazität 750 mAh. Die Batterie wird auch bei Anschluss an eine externe Spannungsversorgung benötigt.

6.1 Verkabelung EMA

Hinweis:

Für die Scharf- und Unscharf-Schaltfunktionen in Verbindung mit der Auswerteeinheit AE255 oder AE255F müssen berechnete Schließmedien auch in der Auswerteeinheit gespeichert werden.

Bild 6a



Anschluss EMA mit Türverkabelung:

Die Versionen ZL-EK, ZL-EKP sowie ZL-IK, ZL-IKP (verkabelt) haben **keine Batteriewarnung** und dürfen deshalb nicht Stand-alone eingesetzt werden.

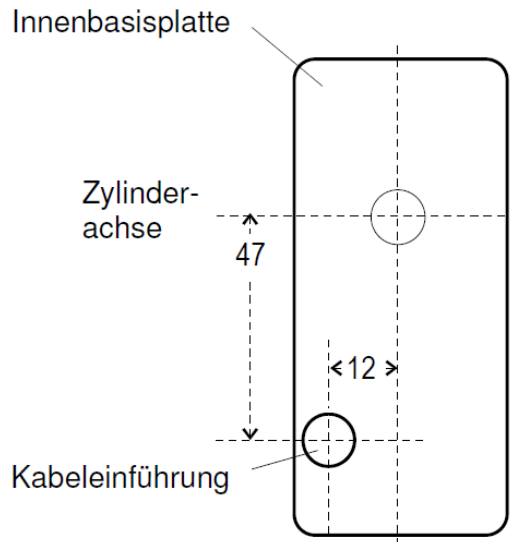
Der Stecker des 4-poligen Anschlusskabels ist in die Buchse (31) einzustecken - und zwar so, dass die offene Kontaktseite des Steckers sichtbar ist (gelbe Ader links).

Anschluss an Auswerteeinheit AE255:

| | | |
|--------------|---------------|------|
| GELB | (43, Bild 6a) | an + |
| GRÜN | (44, Bild 6a) | an D |
| BRAUN | (45, Bild 6a) | an P |
| WEISS | (46, Bild 6a) | an M |

WICHTIG: gilt nur bei Anschluss EMA mit Türverkabelung - gilt also nicht bei induktiver Übertragung.

Bild 6b



Führen Sie die Verkabelung durch die Basisplatte innen (Bild 6b)

6.2 mit induktiver Übertragung:

Antennenplatine einstecken (Bild 6a, 31)

6.3 mit 1 m Funk-Übertragung:

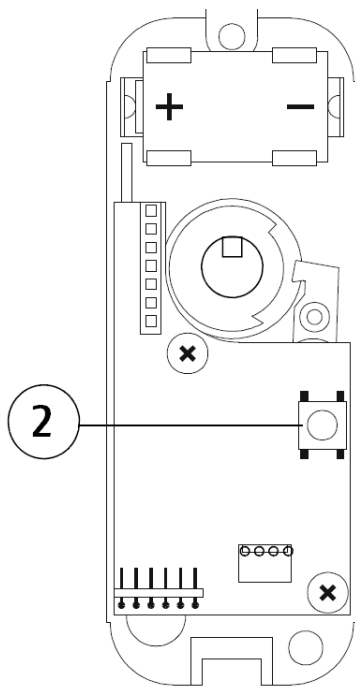
Funk-Sender-Platine einstecken (Bild 6a, 31)

7. Funktionskontrolle

Vor der Endmontage ist die elektronische Inbetriebnahme notwendig.

Der Reset-Taster (2, Bild 7) zur Initialisierung der Elektronik ist nach der Endmontage nicht mehr zugänglich.

Bild 7



Führen Sie die Inbetriebnahme gemäß den Punkten 15.1 und 15.2 dieser Anleitung durch.

Optional ist eine Inbetriebnahme (Adressierung) mit der Verwaltungssoftware SKM mittels dem Transfergerät TG möglich. Beachten Sie hierzu die Hilfe der Verwaltungssoftware SKM.

Überprüfen Sie vor dem Schließen der Tür die erfolgreiche Programmierung mit einem gültigem Schließmedium, so dass Sie ein versehentliches Ausschließen vermeiden.

8. Endmontage und Überprüfung

Bild 8

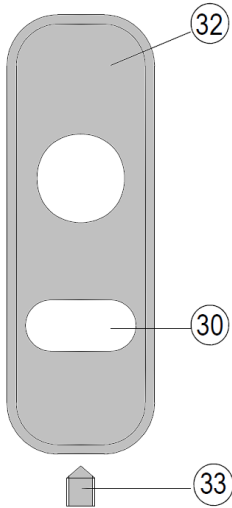


Bild 9

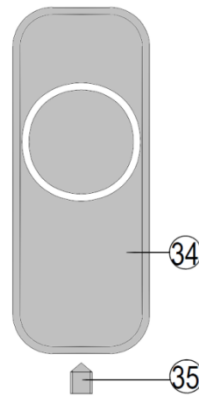


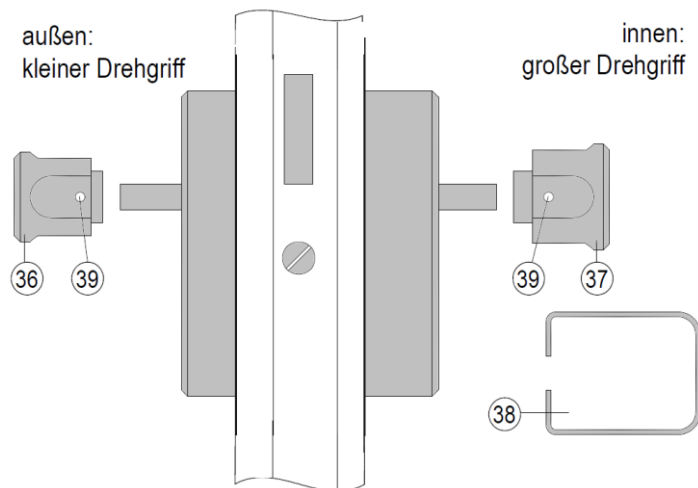
Bild 8

Außenkappe (32) oben in die äußere Basisplatte (6) einhängen und an der Unterseite mit Gewindestift (33) handfest verschrauben. Leichtgängigkeit des Systems prüfen.

Bild 9

Innenkappe (34) oben in die innere Basisplatte (3) einhängen und dann an der Unterseite mit Gewindestift (35) handfest verschrauben. Funktionstests durchführen.

Bild 10



Drehgriffe montieren

Außenseite:

Kleinen Drehgriff (36) auf Achse (1) aufsetzen und bis zum Anschlag aufschieben.

Innenseite:

Großen Drehgriff (37) auf Achse (1) aufsetzen und bis zum Anschlag aufschieben.
Funktionstest mit Drehgriffen durchführen. Ver- und Entriegeln von innen testen: inneren Drehknopf eingedrückt halten und drehen (Beachten Sie hierzu den beiliegenden Aufkleber).

Abziehen der Drehgriffe: Lösefeder (38) parallel zur Tür halten und beide Enden in die seitlichen Griffbohrungen (39) des jeweiligen Griffs einführen. Dann Lösefeder hochklappen (im Winkel 90° zur Tür), beidseitig gedrückt halten und mit der Lösefeder den Griff abziehen.

9. Anmeldung der Systeme an der Funk-Empfängereinheit FE für AE255F oder Auswerteeinheit AEBasic

Die Türsysteme ZL (ZL-xx-AF / AFP oder ZL-xx-EF / EFP) sind werkseitig auf Stand-Allone-Betrieb eingestellt. Es muss die Anmeldung an der FE oder AEBasic durchgeführt werden. Jedes Türsystem muss einzeln angemeldet werden.

Für die Scharf- und Unscharf-Schaltfunktionen in Verbindung mit der Auswerteeinheit AE255 oder AE255F müssen berechnete Schließmedien auch in der Auswerteeinheit gespeichert werden.

9.1 Funk-Kanal Auswahl

Beachten Sie bitte die entsprechenden Abschnitte der Anleitungen der FE (AE255F) oder AEB.



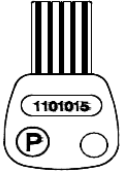
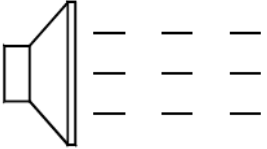

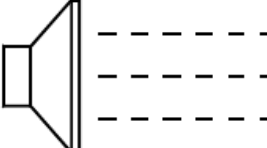
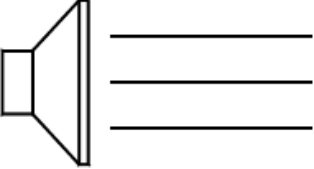
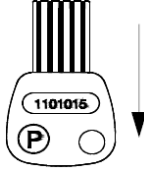
Führen Sie eine Neuanmeldung des gekoppelten ZL durch.

9.2 Anmeldung FE oder AEBasic

| Funktion FE / AEB | Bedienelement | Betätigung | Anzeige |
|-------------------|---------------|-------------|-------------------------------------|
| 1.Menü starten | Taster T1 | 1 x drücken | Leuchtdiode D1 blinkt für max. 60 s |

Während D1 blinkt muss die Anmeldung wie unter 9.3 beschrieben durchgeführt werden.

9.3 Anmeldung ZL an FE (AE255F) oder AEBasic

| | |
|---|---|
|  | <p>1. Programmierschlüssel 1 x präsentieren</p> |
|  | <p>2. Es erfolgt ein langames wechselndes Tonsignal für die „Programmier-Bereitschaft“</p> |
|  | <p>3. Programmierschlüssel einschieben und <u>stecken lassen</u>.</p> |
|  | <p>4. Solange schnelles wechselndes Tonsignal andauert: warten.</p> |
|  | <p>5. Anschließend erfolgt ein Übergang in ein Dauersignal.</p> |
|  | <p>6. Während dieses Tonsignal andauert: Programmierschlüssel abziehen.</p> |

Anzeigen FE oder AEBasic


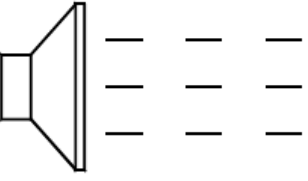
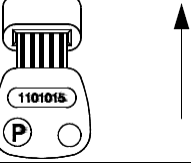
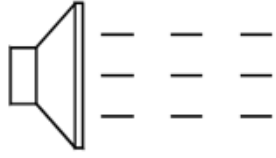
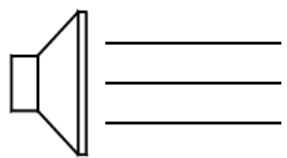
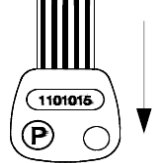
| Anzeige | Bedeutung |
|--|--|
| Leuchtdiode D1 leuchtet | Anmeldung erfolgreich |
| Leuchtdiode D1 blinkt weiterhin | Anmeldung nicht erfolgreich. Entfernung zwischen elektronischem Zylinder ZL und FE oder AEBasic verringern. Anmeldung erneut durchführen |
| Leuchtdiode D1 und D7 leuchten | Speicher für Türsysteme der FE oder AEBasic voll. Einzelne Systeme abmelden. |

10. Löschen von angemeldetem ZL von FE (AE255F) oder AEBasic

10.1 Abmeldung

| Funktion FE / AEB | Bedienelement | Betätigung | Anzeige |
|-------------------|---------------|-------------|-------------------------------------|
| 1.Menü starten | Taster T1 | 3 x drücken | Leuchtdiode D4 blinkt für max. 60 s |

10.2 Abmeldung ZL von FE (AE255F) oder AEBasic

| | |
|---|--|
|  | <p>1. Programmierschlüssel 1 x präsentieren</p> |
|  | <p>2. Es erfolgt ein langsames wechselndes Tonsignal für die „Programmier-Bereitschaft“</p> |
|  | <p>3. Programmierschlüssel einschieben und <u>stecken lassen</u>.</p> |
|  | <p>4. Solange langsames wechselndes Tonsignal andauert: warten.</p> |
|  | <p>5. Anschließen erfolgt ein Übergang in ein Dauersignal.</p> |
|  | <p>6. Während dieses Tonsignal andauert: Programmierschlüssel abziehen.</p> |

Anzeigen für FE (AE255F) und AEBasic

| Anzeige FE / AEBasic | Bedeutung |
|---|---|
| Leuchtdiode D4 leuchtet für 20 s | Abmeldung erfolgreich |
| Leuchtdiode D4 blinkt weiterhin | Abmeldung nicht erfolgreich. Entfernung zwischen elektronischem Zylinder ZL und FE oder AEBasic verringern. Abmeldung erneut durchführen. |

11. Empfangsstärke anzeigen

Für eine Überprüfung der Funkstrecke zwischen ZL und FE (AE255F) oder AEBasic kann die Empfangsstärke angezeigt werden.

| Funktion FE / AEBasic | Bedienelement | Betätigung | Anzeige |
|---------------------------|--|----------------------------|---|
| 1.Menü starten | Taster T2 | 1 x drücken | Leuchtdiode D1 – D8 blinken für max. 60 s |
| 2.Empfangsstärke anzeigen | Gültiges Schließmedium, angemeldetes Türsystem | Schließmedium präsentieren | Leuchtdiode D1 – D8 können leuchten. Je mehr Leuchtdioden leuchten, desto besser ist die Empfangsstärke |



Eine sichere Datenübertragung ist nur dann möglich, wenn nachhaltig Fremdstörer auf einer Frequenz von 868 MHz ausgeschlossen sind.

12. Fehlfunktionen

| Auftretende Fehlfunktion | Quittierung ZL | Ursache |
|--------------------------|-----------------------------------|---|
| Standard Negativ | 9x Tonsignal | Keine Scharf/Unscharf Schaltberechtigung |
| Spezial Negativ | 9x Tonsignal, Pause, 1x Tonsignal | Rückmeldung EMZ fällt bei Unscharf- Schaltversuch nicht ab. Keine Funk Verbindung zur AEB |
| | 3x Tonsignal Nach 10/15sek. | Keine Rückmeldung der EMZ bei Scharf-Schaltversuch |
| | 5x Tonsignal | Blockmagnet / Riegelkontakt nicht aktiv |
| LED D8 blinkt | -/- | <ul style="list-style-type: none"> Störung der Funkstrecke Externe Störquelle für das Funksignal Defekt der Funksenderplatine des Türsystems |

13. Maßnahme bei Störung der Funkstrecke

Bei Stromausfall an der FE oder AEBasic, Unterbrechung der Funkstrecke oder fehlender Rückmeldung der EMA / EMZ kann es notwendig werden, eine Notöffnung durchzuführen.

Voraussetzung hierfür ist eine Spezial-Negativ-Quittierung (siehe 20. Fehlfunktionen).



Die EMA / EMZ kann scharf geschaltet sein. Eine Übertragung des EMA / EMZ Zustands zum gekoppelten Türsystem findet nicht statt. Es besteht die Gefahr einen Alarm auszulösen.

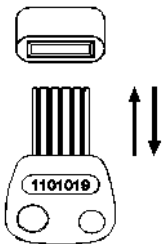
Vorgehensweise

Präsentieren Sie während der Pause der Spezial-Negativ-Quittierung ein berechtigtes Schließmedium. Wiederholen Sie diesen Vorgang achtmal. Nach dem achten Präsentieren koppelt das Türsystem für die Koppelzeit von 6 Sekunden ein.

14. Bedienung

Allgemeine Bedienung mit Medien

1. ABUS Seccor CHIP-Schlüssel (ACS)



Zur Bedienung mit dem ABUS Seccor Chip-Schlüssel wird der Schlüssel in das Lesemodul (Leseschlitz im Außenknopf) eingeschoben und wieder herausgezogen. Der ABUS Seccor Chip-Schlüssel ist ein Wendeschlüssel, die Steckrichtung ist variabel. **Wichtig:** Bedienfreigabe erfolgt erst nach Abzug des Schlüssels.

2. Proximity / Hitag1 / Hitag2-Transponder:



Zur Bedienung mit einem Proximity / Hitag1 / Hitag2 -Transponder ist das Lesemodul mittig mit dem Transponder zu berühren. Bei Programmiervorgängen: Transponder auf Lesemodul am Außenknopf auflegen.



Ein kurzes Tonsignal bestätigt das Lesen eines gültigen Schließmediums. Anschließend ist das Schließmedium vom Lesemodul zu entfernen (mind. 100 mm Abstand), bevor ein weiteres Lesen begonnen werden kann. Während des eingekoppelten Zeitraums ist kein weiteres Lesen eines Schließmediums möglich.

Im Verlauf der Bedienungsanleitung wird das Einschieben und Abziehen des Chip-Schlüssels, sowie das Davorhalten und Entfernen des Transponders mit „**präsentieren**“ bezeichnet.

Jede Eingabe eines gültigen Schließmediums bewirkt eine Bedienfreigabe für 6 Sekunden: während dieser Zeit kann entriegelt und geöffnet werden. Anschließend geht das System wieder in den Freilauf-Zustand zurück.


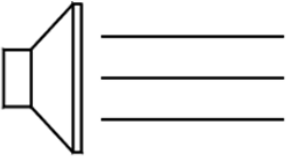
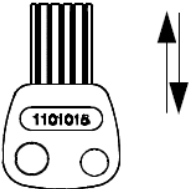
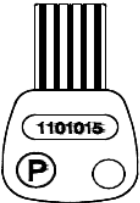
Für folgende Funktionen benötigen Sie ein protokollierendes System, das Transfergerät und die SKM Software:

- Protokoll-Funktion, Stellen der Uhrzeit,
- Festlegung von Zeitbeschränkungen,
- Automat. Umstellung Sommer-/Winterzeit
- Zeitgesteuerte An-/Abschaltung Permanentzutritt (ZAAP)

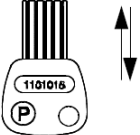
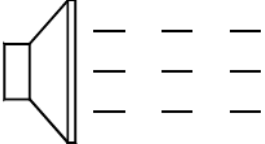
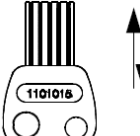
15. Inbetriebnahme

Für die Inbetriebnahme muss eine Batterie eingelegt oder eine Stromquelle angeschlossen sein.

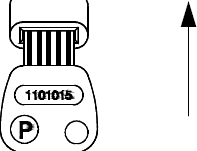
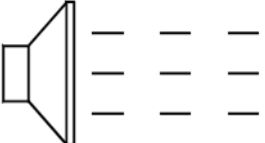
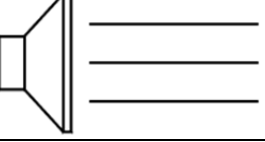
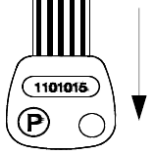
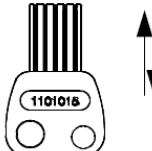
15.1 Programmierschlüssel anlegen

| | |
|---|---|
|  | <p>12. Taster für ca. 1 drücken.</p> |
|  | <p>13. Es erfolgt ein durchgängiges Tonsignal.</p> |
|  | <p>14. Programmierschlüssel anlegen, solange das Tonsignal anhält, beliebigen Schlüssel präsentieren. Das Tonsignal endet. Dieser Schlüssel ist damit als neuer Programmierschlüssel definiert.</p> |
|  | <p>15. Neuen Programmierschlüssel mit Aufkleber „Prog“ kennzeichnen.</p> |

15.2 Schließmedien anlegen

| | |
|---|---|
|  | <p>1. Programmierschlüssel einschieben und wieder abziehen</p> |
|  | <p>2. Es erfolgt ein langsames wechselndes Tonsignal für die „Programmier-Bereitschaft“</p> |
|  | <p>3. Schließmedium einschieben, das Tonsignal bricht ab. Das Schließmedium ist nun eingelernt.</p> |

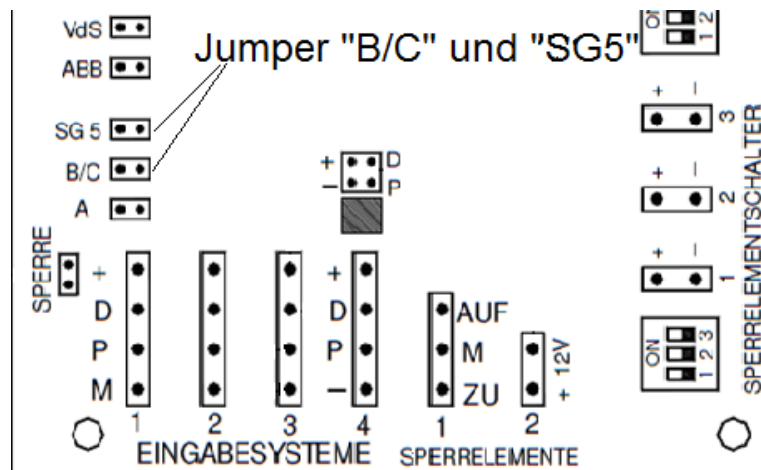
15.3 Anlegen eines neuen Schließmediums mit Zusatzfunktion „Permanenztritt“

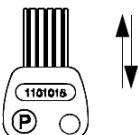
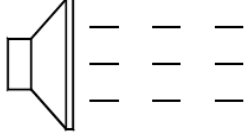
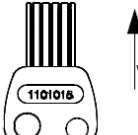
| | |
|---|--|
|  | <p>1. Programmierschlüssel einschieben und <u>stecken lassen</u>.</p> |
|  | <p>2. Solange langsam wechselndes Tonsignal andauert: warten.</p> |
|  | <p>3. Anschließend erfolgt ein Übergang in ein akustisches Dauersignal.</p> |
|  | <p>4. Während dieses Dauersignal anhält: Programmier-Schlüssel abziehen.</p> |
|  | <p>5. Beliebiges neues Schließmedium 1x präsentieren. (Dieses darf nicht bereits als Standard-Schließmedium einprogrammiert sein!) Dauersignal bricht ab.</p> |

15.4 Anlegen „Spezienschlüssel für Wachdienst“ (nur in Verbindung mit einer AE255/F)

Für einen Wachdienst kann ein spezieller Schlüssel angelegt werden. Dieser öffnet das Türsystem nicht, außer es steht ein Alarm an.

Dazu ist es notwendig die Jumper „B/C“ und „SG5“ auf der AE255 / AE255F zu setzen. Die Jumper „A“, „ABB“ und „VdS“ bleiben frei.



| | |
|---|--|
|  | <ol style="list-style-type: none"> 1. Programmierschlüssel einschieben und wieder abziehen. |
|  | <ol style="list-style-type: none"> 2. Es erfolgt ein langsames wechselndes Tonsignal für die „Programmier-Bereitschaft“. |
|  | <ol style="list-style-type: none"> 3. Schließmedium einschieben, das Tonsignal bricht ab. Das Schließmedium ist nun als Wachdienstschlüssel eingelernt. |

Die gesetzten Jumper wieder entfernen und die gewünschten Jumper anbringen (siehe Installationsanleitung für AE255 oder AE255F).

Mit dem Spezienschlüssel für Wachdienst können folgende Funktionen ausgeführt werden:

- Im Zustand UNSCHARF: SCHARF schalten
- Im Zustand EXTERN SCHARF und Alarm ausgelöst: UNSCHARF-Schaltung
- Im Zustand INTERN SCHARF und Alarm ausgelöst: UNSCHARF-Schaltung

15.5 Anlegen eines neuen Codes

Allgemeine Hinweise für die Verwendung des ZL mit angeschlossener Tastatur ET, ELT-LCA.

- Die Ziffern 0-9 werden für die Codeeingabe benötigt.

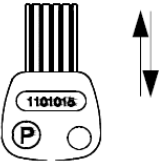
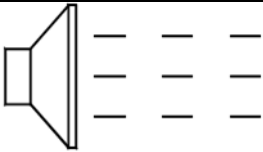
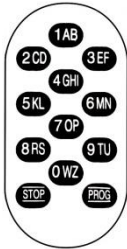



- Das STOP-Symbol steht für die „Stopp-Funktion“. Hiermit kann die Codeeingabe abgebrochen werden. Der „Stopp“-Vorgang wird durch ein zweifaches Tonsignal bestätigt.



- Das PROG-Symbol wird für die Bestätigung der Codeeingabe verwendet. Es wird durch ein einfaches Tonsignal bestätigt.

Anlegen eines neuen Codes

| | |
|---|---|
|  | <p>1. Programmierschlüssel präsentieren.</p> |
|  | <p>2. Ein langsam wechselndes Tonsignal für die Programmierbereitschaft erfolgt.</p> |
|  | <p>3. Erste Ziffer des Codes auswählen:</p> <p>Wiederholen Sie diesen Schritt für die folgenden Ziffern. Zulässig sind Codes mit 4 – 6 Stellen. In Verbindung mit Auswerteeinheiten nur 6-stellige Codes verwenden.</p> |
|  | <p>4. Der Programmiervorgang wird durch das Drücken der Taste „Prog“ abgeschlossen.</p> |

Überprüfen Sie die Eingabe durch einen Funktionstest bei geöffneter Tür, damit ein versehentliches Ausschließen vermieden wird.

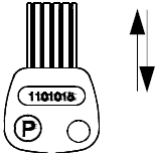
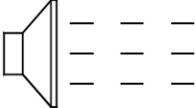

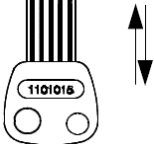
15.6 Anlegen eines neuen Kombi-Codes „Code + Schließmedium“ mit der PELT oder angeschlossener Tastatur ET, oder ELT.

Für die nachstehend beschriebenen Abläufe benötigen Sie die Profi-Eingabeeinheit mit Leser + Tastatur (PELT) mit einem Programmierkabel für Einzellöschung (AK-TG / PELT), oder eine angeschlossene Tastatur ET oder ELT. Kombi-Codes können mit ABUS Seccor Chip-Schlüsseln oder Proximity / Hitag1 / Hitag2-Transpondern angelegt werden.

Bei manueller Programmierung ist es empfehlenswert, jedes Schließmedium zusätzlich als Kombi-Code anzulegen. Dies hat den Vorteil, dass Sie bei Bedarf ein verlorenes Schließmedium einzeln löschen können. (Dies geschieht durch Löschen des Tastatur-Codes, den Sie zusammen mit dem Schließmedium als Kombi-Code angelegt haben).

Verwenden Sie für jedes Schließmedium einen anderen 4- bis 5-stelligen Tastaturcode.

Erstellen Sie ein Protokoll der angelegten Kombi-Codes. Erfassen Sie das Schließmedium, den Code und den Benutzer z.B. zeilenweise in einer Tabelle. Wiederholungen von 4-stelligen Codes in 5-stelligen Codes müssen vermieden werden. Die Buchse des Programmierkabels (AK-TG / PELT) in den Sub-D-Stecker der PELT stecken und den am AK-TG / PELT anhängenden Chip-Schlüssel in den Leseschlitz des ZL.

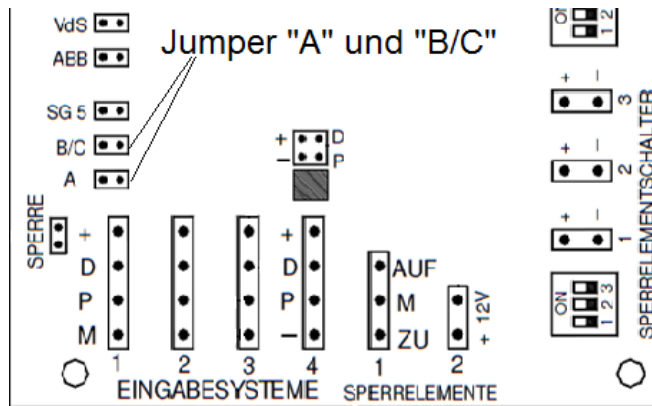
| | |
|---|---|
|  | <ol style="list-style-type: none"> 1. Zuerst Einschalt-Taster an der PELT drücken und während der gesamten Aktion gedrückt halten. 2. Programmierschlüssel in den Leseschlitz vom ZL oder PELT 1 x präsentieren. |
|  | <ol style="list-style-type: none"> 3. Ein langsam wechselndes Tonsignal für die Programmierbereitschaft erfolgt. |
|  | <ol style="list-style-type: none"> 4. Während das Tonsignal anhält, neuen Tastatur-Code in die PELT-Tastatur eintippen: wahlweise 4- bis 5-stellig; beim ersten Tastendruck bricht das Tonsignal ab. |
|  | <ol style="list-style-type: none"> 5. Das gewünschte Kombi-Code-Schließmedium in den Leseschlitz der PELT: 1x präsentieren. (*1) |


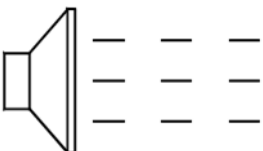
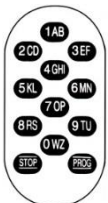

(*1) Zum Anlegen von Kombi-Codes mit Proximity-Schließmedien benötigen Sie ein Proximity-Adaptermodul (AM-Prox).

15.7 Code für stillen Alarm anlegen (nur in Verbindung mit Tastatur ET / ELT und Auswerteeinheit AE255/F)

Wird ein ZL an einer Auswerteeinheit AE255 oder AE255F betrieben, kann ein stiller Alarm mit der Codetastatur ausgelöst werden.
Es muss hierzu ein spezieller, 6-stelliger Code gesondert angelegt werden.

Dazu ist es notwendig die Jumper „A“ und „B/C“ auf der AE255 / AE255F zu setzen. Die Jumper „SG5“, „ABB“ und „VdS“ bleiben frei.

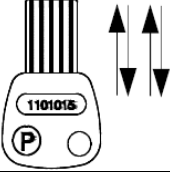
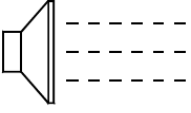
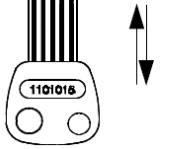


| | |
|---|--|
|  | <ol style="list-style-type: none"> 1. Programmierschlüssel präsentieren. |
|  | <ol style="list-style-type: none"> 2. Ein langsam wechselndes Tonsignal für die Programmierbereitschaft erfolgt. |
|  | <ol style="list-style-type: none"> 3. Erste Ziffer des Codes auswählen: Wiederholen Sie diesen Schritt für die folgenden Ziffern. Zulässig sind nur Codes mit 6 Stellen. |
|  | <ol style="list-style-type: none"> 4. Der Programmiervorgang wird durch das Drücken der Taste „Prog“ abgeschlossen. |

Wurde der Code für stillen Alarm erfolgreich programmiert, so sind die Jumper wieder in ihre ursprüngliche Position zu setzen.

16. Löschen einzelner Berechtigungen

16.1 Schließmedium vorhanden

| | |
|--|---|
|  | <p>1. Programmierschlüssel 2x präsentieren.</p> |
|  | <p>2. Nun folgt ein schnell wechselndes Tonsignal, das die „Löschbereitschaft“ signalisiert.</p> |
|  | <p>3. Solange dieses Tonsignal anhält: zu löschendes Schließmedium 1x präsentieren.</p> |

16.2 Schließmedium nicht vorhanden (z.B. verloren)

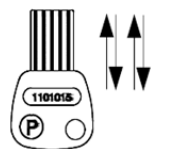
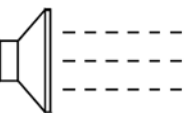
Einzellöschung mit der Profi-Eingabeeinheit (PELT) oder angeschlossener Tastatur.



Sie können ein verlorenes Schließmedium einzeln mit der PELT löschen, falls Sie ihn gemäß 15.4 mit einem zusätzlichen Kombi-Code als „Löschcode“ angelegt haben.

Ablauf des Löschvorgangs:

Stecken Sie die Buchse des Adapterkabels AK-TG/PELT in den Sub-D-Stecker der PELT. Schieben Sie den am Adapterkabel AK-TG/PELT anhängenden Chip-Schlüssel in den Leseschlitz des ZL's.

Den nachfolgend beschriebenen Vorgang führen Sie an der PELT aus.

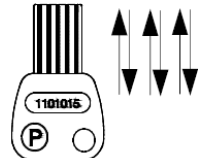

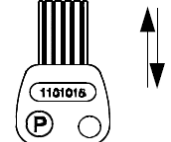
| | |
|---|---|
|  | <p>1. Zuerst Einschalt-Taster an der PELT drücken und während der gesamten Aktion gedrückt halten.</p> <p>2. Programmierschlüssel in den Leseschlitz der PELT 2x präsentieren.</p> |
|  | <p>3. Nun folgt ein schnell wechselndes Tonsignal, das die „Löschbereitschaft“ signalisiert.</p> |

| | |
|---|---|
|  | <p>4. Solange dieses Tonsignal andauert: Den Tastatur-Code (Kombi-Code) des verlorenen Schließmediums in die Tastatur der PELT eingeben. Beim ersten Tastendruck bricht das Tonsignal ab.</p> |
|  | <p>5. Taste „PROG“ drücken.</p> |

Jetzt ist das verlorene Schließmedium gelöscht.

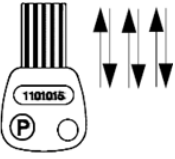
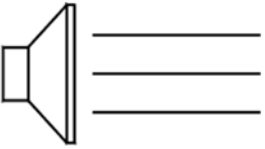

Kontrolle: Falls Sie kontrollieren wollen, ob das Schließmedium tatsächlich gelöscht wurde: Wiederholen Sie den vorstehenden Löschvorgang. Beim Drücken der Taste „PROG“ hören Sie ein kurzes Quittierungssignal. Dies ist die Bestätigung, dass sowohl Schließmedium als auch Kombi-Code gelöscht sind. Falls kein kurzes Quittierungssignal ertönt, wiederholen Sie den Löschvorgang.

16.3 Löschen aller Schließmedien

| | |
|---|--|
|  | <p>1. Programmierschlüssel 3x präsentieren.</p> |
|  | <p>2. Es erfolgt ein Dauersignal: „Lösch-Warnung“.</p> |
|  | <p>3. Programmierschlüssel erneut präsentieren. Dauersignal endet.</p> |

Nun sind alle Schließmedien außer den angelegten Einzelcodes, Kombi-Codes und dem Programmierschlüssel gelöscht. Ein Löschen aller Medien und des Programmierschlüssels erreichen Sie durch Initialisierung des ZL's (siehe Programmierung).

16.4 Löschen aller Codes

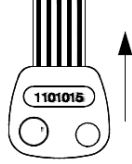
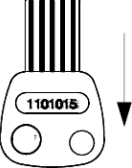
| | |
|---|---|
|  | 1. Programmierschlüssel 3x präsentieren. |
|  | 2. Es erfolgt ein Dauersignal: „Lösch-Warnung“. |
|  | 3. Durch Drücken der „PROG“-Taste werden alle Codes gelöscht. |



Das Löschen der Codes löscht keine Schlüssel. Schlüssel, die zusätzlich mit einem Kombi-Code angelegt wurden, können nach der Durchführung „Löschen aller Codes“ nicht mehr einzeln gelöscht werden, sind aber weiterhin berechtigt. Sie müssen einzeln gelöscht werden.

17. Bedienung

Möglich mit allen gültig angelegten Schließmedien.

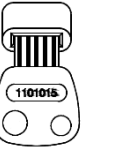
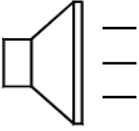
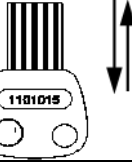
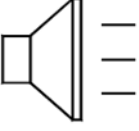
| | |
|---|--|
|  | <p>1. Gültiges Schließmedium einschieben bzw. an den Leser halten.</p> |
|  | <p>2. Schließmedium abziehen bzw. entfernen.</p> |

17.1 Manuelle Aktivierung Permanentzutritt

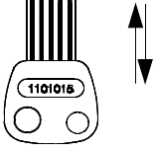
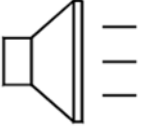
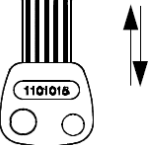
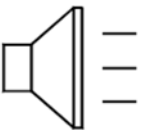
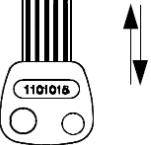
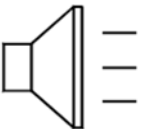
Die manuelle Anschaltung des Permanentzutritts ist nur möglich mit Schließmedien, denen beim Programmieren die Zusatzfunktion „Permanentzutritt“ verliehen wurde.



Die Kombination von Permanentzutritt und dem ZL in Verbindung mit einer EMA / EMZ ist nicht zulässig.

| | |
|---|---|
|  | <p>1. Schließmedium einschieben und stecken lassen. (Proximity-Schließmedium auflegen und aufgelegt halten)</p> |
|  | <p>2. Kurzes Tonsignal.</p> |
|  | <p>3. Schließmedium entfernen und erneut präsentieren.</p> |
|  | <p>4. Der Permanent-Modus wird durch ein kurzes Tonsignal bestätigt.</p> |

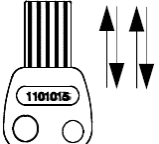
17.2 Manuelle Abschaltung Permanentzutritt

| | |
|---|--|
|  | <p>1. Schließmedium präsentieren.</p> |
|  | <p>2. Kurzes Tonsignal.</p> |
|  | <p>3. Schließmedium präsentieren.</p> |
|  | <p>4. Kurzes Tonsignal.</p> |
|  | <p>5. Schließmedium präsentieren.</p> |
|  | <p>6. Kurzes Tonsignal. Das System schaltet aus.</p> |

17.3 Verwenden des „Spezialschlüssel für Wachdienst“ am ZL (nur mit AE255/F)

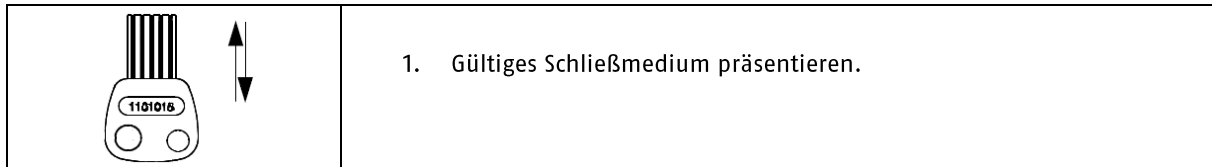
Mit dem Spezialschlüssel für Wachdienst können folgende Funktionen ausgeführt werden:

Im Zustand UNSCHARF: SCHARF schalten.

| | |
|---|--|
|  | <p>1. Wachdienstschlüssel 2x präsentieren.</p> |
|---|--|

Im Zustand EXTERN SCHARF und Alarm ausgelöst: UNSCHARF-Schaltung.

Im Zustand INTERN SCHARF und Alarm ausgelöst: UNSCHARF-Schaltung.



17.4 Bedienung von außen.

Das Öffnen oder Schließen von außen erfolgt über den Drehgriff. Dies ist nur nach dem Präsentieren eines gültigen Schließmediums möglich.

Ein Verriegeln von außen ist bei Verwendung des Sperrrads mit Komfortverriegelung (KV) auch ohne gültiges Schließmedium möglich.

17.5 Bedienung von innen

Für die Bedienung von innen drücken Sie den Drehknopf in den ZL und drehen diesen während der Drehknopf gedrückt bleibt. Beachten Sie auch den beige packten Aufkleber.

Für den ZL mit der Zusatzfunktion beidseitiger Leser präsentieren Sie ein gültiges Schließmedium am Leser innen. Eine Komfortverriegelung für diese Zusatzfunktion ist

18. SCHARF-, UNSCHARF-Schalten, Öffnen mit ABUS Auswerteeinheiten

UNSCHARF-Schalten und öffnen ist mit jedem gültig angelegten Schließmedium möglich. Bei Verwendung der AE255 / AE255F muss das Schließmedium auch in der Auswerteeinheit die Berechtigung besitzen.

Geht die Einbruchmeldezentrale (EMZ) nach Beendigung der Berechtigungseingabe auf UNSCHARF, wird dies durch einen kurzen Signalton (= Positiv-Quittierung) bestätigt. Diese Positiv-Quittierung kann sofort nach Beendigung der Eingabe erfolgen oder - je nach EMZ - mit bis zu 10 s Verzögerung.

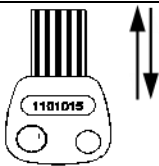
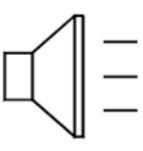
Nun wird das System 6 s lang entsperrt (bei Mehrtüren-Anwendungen ohne Zustands-Rückmeldung der EMZ erfolgt die Entsperrung erst nach einer Verzögerungszeit, die bei der Konfiguration der AEBasic festgelegt wurde. Bei Verwendung der AE255 oder AE255F ist keine Einstellung der Verzögerungszeit möglich.

In Abhängigkeit der verwendeten Konfigurationen und Produkte sind unterschiedliche Bedienweisen und Sonderfunktionen möglich. Beachten Sie hierzu insbesondere die Anleitungen der Auswerteeinheiten AEBasic oder AE255/F.

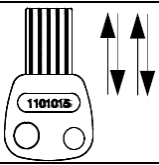
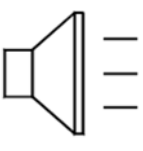
18.1 UNSCHARF oder SCHARF schalten mit ZL und Auswerteeinheit AE255/F oder AEBasic

Der ZL kann nur mit einem Schließmedium bedient werden. Optional kann eine Tastatur ET oder eine Eingabeeinheit ELT angeschlossen werden. Für den Einsatz in einer VdS Umgebung ist nur der ABUS Seccor Chip-Schlüssel zulässig. Die Verwendung von Proximity-Schließmedien ist hierfür nicht zulässig.

UNSCHARF schalten


| | |
|---|--|
|  | 1. Schließmedium 1x präsentieren. |
|  | 2. EMZ schaltet UNSCHARF. Es ertönt ein kurzes Tonsignal als Positiv-Quittierung. |

SCHARF schalten

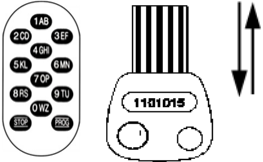
| | |
|---|--|
|  | 1. Schließmedium 2x präsentieren. |
|  | 2. EMZ schaltet UNSCHARF. Es ertönt ein kurzes Tonsignal als Positiv-Quittierung. |

18.2 UNSCHARF oder SCHARF schalten Bedienung mit ZL und Tastatur ET oder ELT-LA und Auswerteeinheit AE255/F oder AEBasic

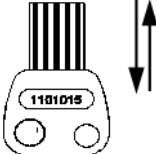
UNSCHARF schalten mit Tastaturcode (Jumper A auf AE255/F gesetzt)

| | |
|---|--|
|  | <ol style="list-style-type: none">1. Gültigen Code eingeben. |
|---|--|

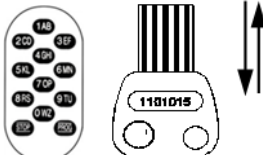
UNSCHARF schalten mit Kombi-Code (Jumper A auf AE255/F gesetzt)

| | |
|--|--|
|  | <ol style="list-style-type: none">1. Gültigen Code eingeben.2. Gültigen ABUS Seccor Chip-Schlüssel präsentieren. Dieser muss mit dem eingegebenen Code zusammen angelegt worden sein. |
|--|--|

UNSCHARF schalten mit ABUS Seccor Chip-Schlüssel (Jumper B/C auf AE255/F gesetzt)

| | |
|---|---|
|  | <ol style="list-style-type: none">1. Gültiges Schließmedium präsentieren. |
|---|---|

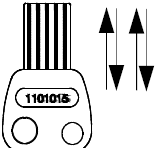
UNSCHARF schalten mit Code + ABUS Seccor Chip-Schlüssel (Jumper SG5 auf AE255/F gesetzt)

| | |
|---|---|
|  | <ol style="list-style-type: none">1. Gültigen Code eingeben.2. Gültigen ABUS Seccor Chip-Schlüssel präsentieren. |
|---|---|



SCHARF schalten

Verriegeln Sie zuerst das Türsystem.

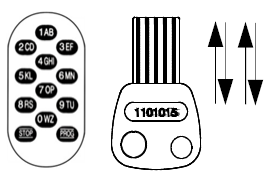
SCHARF schalten mit ABUS Seccor Chip-Schlüssel

| | |
|---|---|
|  | <ol style="list-style-type: none">1. Gültiges Schließmedium präsentieren. |
|---|---|

SCHARF schalten mit Tastaturcode

| | |
|---|---|
|  | <ol style="list-style-type: none">1. Gültigen Code eingeben. |
|  | <ol style="list-style-type: none">2. 1 s warten, dann Taste „Prog“ drücken. |

SCHARF schalten mit Kombi-Code

| | |
|---|--|
|  | <ol style="list-style-type: none">1. Gültigen Code eingeben.2. Gültigen ABUS Seccor Chip-Schlüssel 2x präsentieren. Dieser muss mit dem eingegebenen Code zusammen angelegt worden sein. Wartezeit zwischen dem Präsentieren 1 – 4 s. |
|---|--|

18.3 INTERN SCHARF schalten (nur mit AE255/F)

Verriegeln Sie zuerst das Türsystem. Mit dem Spezialcode INTERN SCHARF kann nicht UNSCHARF geschaltet werden.

| | |
|---|---|
|  | <ol style="list-style-type: none">1. Spezial Code INTERN SCHARF eingeben. |
|---|---|


INTERN UNSCHARF schalten (nur mit AE255/F)

Um INTERN UNSCHARF zu schalten verwenden Sie die gleiche Vorgehensweise wie beim UNSCHARF schalten.

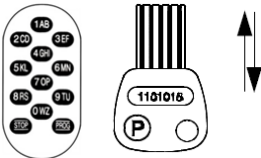
18.4 Stillen Alarm auslösen und UNSCHARF schalten (nur mit AE255/F)

Um einen Stillen Alarm auszulösen, muss dieser vorab als Spezial-Code in der Auswerteeinheit angelegt worden sein. Beachten Sie hierzu die Anleitung der Auswerteeinheit.

Stillen Alarm auslösen (Jumper A auf AE255/F gesetzt)


| | |
|---|--|
|  | <ol style="list-style-type: none">1. Spezialcode „Stiller Alarm“ eingeben. |
|---|--|

Stillen Alarm auslösen (Jumper SG5 auf AE255/F gesetzt)

| | |
|--|---|
|  | <ol style="list-style-type: none">1. Spezialcode „Stiller Alarm“ eingeben.2. Innerhalb von 4 s einen gültigen ABUS Seccor Chip-Schlüssel präsentieren. |
|--|---|

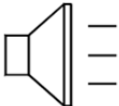
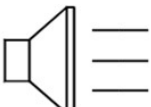
Stillen Alarm auslösen wenn UNSCHARF

Stillen Alarm auslösen

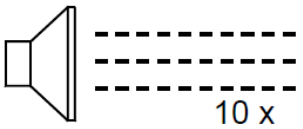
| | |
|---|--|
|  | <ol style="list-style-type: none">1. 6-stelligen Spezialcode „Stiller Alarm“ an der Tastatur ET oder ELT eingeben. |
|---|--|

19. Mögliche Quittierungen


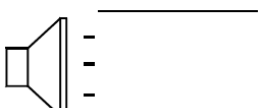
Positiv Quittierung UNSCHARF / SCHARF Schaltung

| | |
|---|---|
|  | <ol style="list-style-type: none"> EMZ schaltet UNSCHARF. Es ertönt ein kurzes Tonsignal als Positiv-Quittierung. |
|  | <ol style="list-style-type: none"> EMZ schaltet SCHARF. Es ertönt ein durchgängiges Tonsignal für 3 s als Positiv-Quittierung. |

Mögliche 10-Ton-Negativ-Quittierung nach versuchter UNSCHARF-Schaltung

| | |
|--|--|
|  | <p>Bedeutung: Die eingegebene Berechtigung ist nicht UNSCHARF-berechtigt.</p> |
|--|--|

Mögliche Spezial-Negativ-Quittierung nach versuchter UNSCHARF-Schaltung

| | |
|---|---|
|  | <ol style="list-style-type: none"> 10 Signaltöne, 3 - 10 s verzögert nach Ende der Eingabe |
|  | <ol style="list-style-type: none"> 4 s Pause 1 erneuter Signalton |

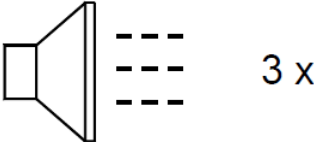
Mögliche Bedeutung dieser Spezial-Negativ-Quittierung:

- ZL hat keine Verbindung zur Auswerteeinheit AEBasic oder AE255 / AE255F.
- EMZ geht nicht UNSCHARF.

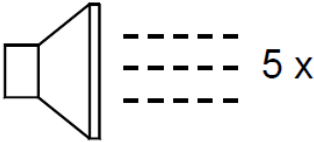
Wird eine solche Spezial-Negativ-Quittierung signalisiert, lässt sich der ZL nach 8-maligem Präsentieren eines berechtigten Schließmediums einmal öffnen - unabhängig vom Zustand der Auswerteeinheit (also evtl. unter **Inkaufnahme einer Alarmauslösung**). Das Schließmedium muss jeweils in der 4 s Pause nach dem 10. Signalton präsentiert werden. Nach dem 8. Mal lässt sich der ZL einmal öffnen.

Wird das Schließmedium während dieser Notöffnungs-Aktion einmal zu spät eingeführt (wenn bereits der erneute Signalton nach der 4 s Pause ertönt ist), muss das 8-malige Präsentieren des Schließmediums erneut begonnen werden.

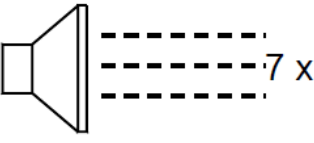
Mögliche 3-Ton-Negativ-Quittierung nach versuchter SCHARF-Schaltung

| | |
|---|---|
|  | <p>3 Signaltöne bis zu 10 s nach Ende der Eingabe. Mögliche Ursache: Keine Rückmeldung von der EMA / EMZ.</p> |
|---|---|

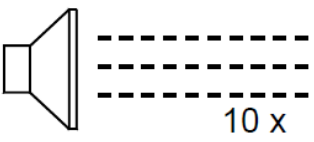
Mögliche 5-Ton-Negativ-Quittierung nach versuchter SCHARF-Schaltung

| | |
|--|---|
|  | <p>5 Signaltöne gleich nach Ende der Eingabe. Mögliche Ursache: EMA / EMZ nicht bereit für SCHARF-Schaltung (Blockmagnet). Überprüfen Sie die SCHARF-Schaltbedingungen im Objekt.</p> |
|--|---|


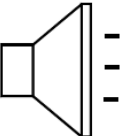
Mögliche 7-Ton-Negativ-Quittierung nach versuchter SCHARF-Schaltung

| | |
|---|---|
|  | <p>7 Signaltöne gleich nach Ende der Eingabe. Mögliche Ursache: EMA / EMZ nicht bereit für SCHARF-Schaltung (Riegelkontakt). Überprüfen Sie die SCHARF-Schaltbedingungen im Objekt.</p> |
|---|---|

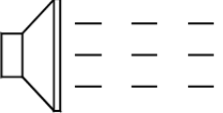
Mögliche 10-Ton-Negativ-Quittierung nach versuchter SCHARF-Schaltung

| | |
|---|--|
|  | <p>10 Signaltöne gleich nach Ende der Eingabe oder bis zu 10 s nach Ende der Eingabe. Mögliche Ursache: Nicht spezifiziert. Informieren Sie Ihren Fachhändler.</p> |
|---|--|

Mögliche Spezial-Negativ-Quittierung nach versuchter SCHARF-Schaltung

| | |
|---|---|
|  10 x | 1. 10 Signaltöne, 3 - 10 s verzögert nach Ende der Eingabe, gefolgt von 4 s Pause. |
|  1 x | 2. 1 erneuter Signalton. Mögliche Bedeutung: <ul style="list-style-type: none">• ZL hat keine Verbindung zur Auswerteeinheit |

Stillen Alarm auslösen - Quittierung am ZL mit angeschlossener Tastatur ET oder ELT-LA

| | |
|---|--|
|  | EMZ schaltet nicht SCHARF. Es ertönt für 3 s ein langsam wechselndes Tonsignal als Negativ-Quittierung. |
|---|--|

20. Zusätzliche Funktionen mit AEBasic

20.1 Sperr-Funktion

Falls der Errichter bei der Konfiguration der AEBasic den Betriebsmodus „Sperr-Funktion“ festgelegt hat, ist ZL-AFP über die AEBasic an ein extern sperrendes System angeschlossen. Solange das extern sperrende System aktiv ist, bleibt der ZL-AEB gesperrt. Im gesperrten Zustand erlauben auch gültige Eingaben keinen Zutritt. Das Anliegen einer Sperre wird am ZL-AFP durch 3 kurze Töne signalisiert.

20.2 Schalt-Funktion

Falls der Errichter bei der Konfiguration der AEBasic den Betriebsmodus „Schalt-Funktion“ festgelegt hat, wird durch jede gültige Eingabe parallel zur Türöffnung die Schaltfunktion auf der AEBasic aktiviert.

20.3 Kombination Schalt-Funktion + Sperre

Falls der Errichter bei der Konfiguration der AEBasic den Betriebsmodus „Schalt-Funktion + Sperre“ festgelegt hat, wird durch jede gültige Eingabe – solange keine Sperre anliegt – parallel zur Türöffnung die Schaltfunktion auf der AEBasic aktiviert. Sobald das extern sperrende System aktiv ist, bleibt der ZL-AFP gesperrt. Im gesperrten Zustand bewirken auch gültige Eingaben weder Zutritt noch Schalt-Funktion. Das Anliegen einer Sperre wird am ZL-AFP durch 3 kurze Töne signalisiert.

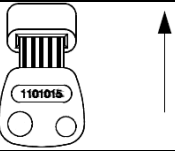
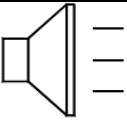
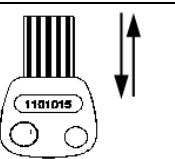
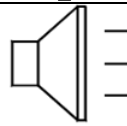
20.4 Anschaltung Permanentzutritt

Die Funktion „Permanentzutritt“ ist nur möglich, wenn die AE Basic für den EMA-Modus konfiguriert ist. Bei den folgenden Betriebsmodi der AEBasic ist keine Funktion „Permanentzutritt“ möglich:

- Sperr-Funktion
- Schalt-Funktion
- Schalt-Funktion + Sperr-Funktion

Permanentzutritt ist nur erlaubt, falls der Sicherungsbereich nicht mehr als eine Tür umfasst. Bei Sicherungsbereichen mit mehreren Türen darf kein Permanentzutritt angeschaltet werden.

Anschaltung Permanentzutritt (nur möglich mit Schließmedien, denen beim Programmieren die Zusatzfunktion „Permanentzutritt“ verliehen wurde):

| | |
|---|---|
|  | <p>1. Schließmedium einschieben und stecken lassen. (Proximity-Schließmedium auflegen und aufgelegt halten)</p> |
|  | <p>2. Kurzes Tonsignal.</p> |
|  | <p>3. Schließmedium entfernen und erneut präsentieren.</p> |
|  | <p>4. Der Permanent-Modus wird durch ein kurzes Tonsignal bestätigt.</p> |

21. Beseitigung möglicher Fehlfunktionen

| Aufgetretene Fehlfunktion | Mögliche Ursache | Maßnahme |
|---|--|--|
| Achse des Zylinderadapters dreht schwer / Achse federt nach Verdrehen nicht von allein in ihre Ausgangsstellung zurück. | Achse nicht horizontal eingebaut (90° zum Türblatt). | Achse neu justieren: horizontal ausrichten, Anziehen der Schrauben abwechselnd von der Außenseite und der Innenseite, um ein Kippen des Zylinderadapters zu vermeiden. |
| Sperr-Rad springt über den Sperrhebel. | Das Sperr-Rad wurde falsch eingesetzt. | Sperr-Rad einsetzen wie in Bild 5 dargestellt. |
| Betätigung mit Innendrehknopf nicht möglich. | Achse ist auf der Innenseite zu lang. | Achse auf der Innenseite kürzen. |
| Zylinder hat keine Funktion. | Die Steuerleitung (7) ist beschädigt. | Steuerleitung prüfen: Gequetscht, beschädigt? Besonders die Anschlüsse an beiden Steckern prüfen. |
| Zylinder hat keine Funktion. | Stecker der Steuerleitung falsch gesteckt. | Steckpositionen des äußeren Steckers (12) und des inneren Steckers (27) überprüfen (Bild 4a u. Bild 4b, sowie Bild 6). |
| Zylinder steht auf Dauer-AUF. | a) Sperrhebel steht noch in Freigabeposition. | a) Gültig angelegten Schließmedium einmal einschieben, damit der Motor in Sperrstellung fährt. |

| | | |
|--|--|--|
| Zylinder steht auf Dauer-AUF. | <p>b) Einsetzen des Sperr-Rads vergessen.</p> <p>c) Innendrehknopf klemmt.</p> | <p>b) Sperr-Rad einsetzen.</p> <p>c) Eventuell Öffnung in der Innen-kappe weiter feilen / ggf. Drehknopf tauschen.</p> |
| Nach Einsetzen der Batterie ertönt Dauerton. | Innenstecker der Steuerleitung (7) steckt falsch. | Stecker (27) der Steuerleitung (7) in Buchse (24) einstecken. |
| ZL piepst 3 x nach gültiger Berechtigungseingabe. Erst nach dem 3. Ton wird Türbetätigung möglich. | Batterie-low-Warnung. | Batterie tauschen. |
| 5-Ton-Negativ-Quittierung beim SCHARF-Schalten. | EMZ ist nicht bereit zur SCHARF-Schaltung (Blockmagnet). | Im Objekt prüfen, ob alle SCHARF-Schalt-Bedingungen erfüllt sind. |
| Spezial-Negativ-Quittierung 10 Signaltöne, 4 s Pause, 1 erneuter Signalton. | ZL hat keine Verbindung zur Auswerteeinheit. Keine Rückantwort von EMA (Scharf liegt an). | Öffnung nach 8-maliger Eingabe möglich – unter Inkaufnahme eventueller Alarmauslösung. |
| Keine Quittierung. | Schließmedium ist unbekannt oder gesperrt. | Gültiges Schließmedium anlegen. |
| 10-Ton-Negativ-Quittierung beim UNSCHARF-Schalten. | Schließmedium ist nicht berechtigt zum UNSCHARF-Schalten. | Gültiges Schließmedium anlegen. ACHTUNG: Bei Verwendung der AE255 / AE255F muss die Berechtigung auch in der AE255 / AE 255F programmiert sein. |
| Schließmedium lässt sich nicht mit der Zusatzfunktion „Permanenz Zutritt“ anlegen. | Schließmedium ist bereits als Standard-Schließmedium angelegt. | Schließmedium einzeln löschen, dann Schließmedium mit der Zusatzfunktion „Permanenz Zutritt“ neu anlegen. |

| | | |
|---|---|--|
| <p>Einzellöschung eines verlorenen Schließmedium (ohne Software / mit PELT) ist nicht möglich.</p> | <p>Es wurde versäumt, das Schließmedium zusätzlich mit Kombi-Code zur Einzellöschung anzulegen.</p> | <p>Löschung aller Schließmedien. Dann vorhandene Schließmedien zusätzlich mit Kombi-Code neu anlegen (mit PELT).</p> |
| <p>Transfergerät überträgt keine Daten in den ZL. Rote und grüne LED's des Transfergerätes blinken abwechselnd.</p> | <ul style="list-style-type: none">a) Zu alte Version des Transfergerätes.b) Adapterkabel AK-TG/PELT defekt.c) Es befinden sich keine Daten im Transfergerät | <ul style="list-style-type: none">a) Transfergerät erneuern.b) Adapterkabel AK-TG/PELT erneuern.c) Transfergerät erneut beladen. |

22. **Wartungshinweise**

Elektronische Schließsysteme sind mindestens einmal pro Jahr zu kontrollieren und zu warten. In einer Umgebung mit hohem Staub- und Schmutzanteil oder bei starker Beanspruchung der Systeme kann es zu einem kürzeren Wartungsintervall kommen.

- ✓ Optische Kontrolle auf Beschädigungen
- ✓ Befestigung und festen Sitz der mechanischen Bauteile überprüfen
- ✓ Befestigung und festen Sitz der elektrischen Verbindungen überprüfen
- ✓ Batteriestatus überprüfen
- ✓ reinigen und ölen
- ✓ Funktionskontrolle

Festgestellte Fehler oder Mängel müssen sofort abgestellt werden. Ist dies nicht möglich, so darf das System nicht weiter verwendet werden. Ersetzen Sie das System oder schaffen Sie eine zulässige Ersatzlösung. Defekte Systeme sind als defekt zu kennzeichnen und sicher zu verwahren. Es ist sicherzustellen, dass diese nicht unbeabsichtigt erneut eingesetzt werden.

Reinigung, Schmier- und Pflegemittel:

Reinigen Sie das System, insbesondere die zu schmierenden Bauteile.

Elektronische Schließsysteme dürfen nicht mit harzenden Mitteln behandelt werden. Es dürfen nur Mittel verwendet werden, die keine korrosionsfördernden Bestandteile enthalten.

Graphit oder graphithaltige Mittel dürfen nicht verwendet werden, es besteht die Gefahr von Kurzschlüssen, da Graphit elektrisch leitend ist.

Vermeiden Sie den gemeinsamen Einsatz unterschiedlicher Mittel. Es sind unvorhersehbare chemische Reaktionen möglich.

Verwenden Sie keine Schmier- und Pflegemittel, die zum Aufquellen von Kunststoffen führen.

Beachten Sie die Herstellerhinweise und Datenblätter.

Schmiermittelempfehlung:

Universal-Öl HANSELINE 100ml,

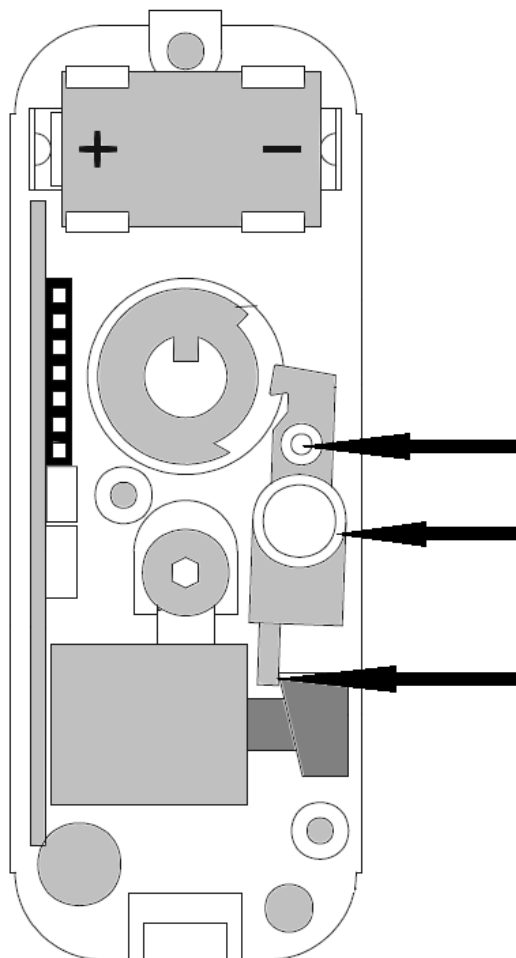
Herst.-Nr.: 630100,

EAN / GTIN: 4002376301008

Fa. Gessert & Sohn, 40721 Hilden

Es dürfen nur die angegebenen Stellen (siehe Pfeile) geölt werden. Das Öl muss sparsam (Tropfen) verwendet werden; auf keinen Fall darf mit einem Spray flächig gesprüht werden.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass nicht geeignete Schmier- und Pflegemittel oder Schmier- und Pflegemittel an nicht geeigneten Stellen zu einem Ausfall oder zu einer Einschränkung der Funktionsfähigkeit des Gerätes führen können.
Bitte beachten Sie den Haftungsausschluss des jeweils gültigen Gesamt-Produktkatalogs.



Bitte das System an den mit einem Pfeil markierten Stellen reinigen und ölen.

Oberflächen:

Die Oberflächen können mit milden, üblichen Haushaltsmitteln gereinigt werden. Vor dem Einsatz der Reinigungsmittel muss die Eignung des Pflege- / Reinigungsmittel an unauffälliger Stelle überprüft werden. Pflegemittel mit säurehaltigen oder scheuernden Inhaltsstoffen können zur Beschädigung der Oberfläche führen. Bitte die Angaben des Pflegemittel-Herstellers beachten.

Entsorgung



Geräte, die so gekennzeichnet sind, dürfen nicht über den Hausmüll entsorgt werden. Entsorgen Sie das Produkt am Ende seiner Lebensdauer gemäß den geltenden gesetzlichen Bestimmungen. Bitte wenden Sie sich an Ihren Händler bzw. entsorgen Sie die Produkte über die kommunale Sammelstelle für Elektroschrott.

ABUS Security-Center GmbH & Co. KG

Linker Kreuthweg 5

86444 Affing

Für technische Rückfragen wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.